

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Claradungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 92.

37. Jahrgang.

Samstag den 17. Juni 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Landwirthschaftliche Vereinsache.

Samstag, 24. d. M. am Johannisfeiertag Nachm. 3 Uhr wird eine Plenarversammlung des landw. Bezirksvereins im Gasthof zur Post hier abgehalten, zu der seine Mitglieder eingeladen werden.

Gegenstände der Verhandlung sind:

Rechnungsablage von 1874/75;

Ergänzung des Ausschusses;

Besprechung des landwirthschaftl. Bezirksfestes;

Vorträge des Vorstands der Weinbauschule in Weinsberg Oekonomierath **Mühlhäuser** über Traubensorten,

Räucherung der Weinberge und die Reblauskrankheit.

Vorträge, die Mitglieder des Vereins halten wollen, mögen bei den Unterzeichneten angemeldet werden.

Aus dem Ausschuss treten die H. H. Detinger, Jent, Steinbuch und Cloß, letzterer für das verst. Mitglied Kaufmann auf den Rest seiner Wahlperiode gewählt.

Solche, welche dem Verein als Mitglieder beitreten wollen, mögen es dem Secretär mittheilen und sind zu dieser Versammlung gleichfalls eingeladen.

Den 15. Juni 1876.

Vorstand und Secretär des landw. Bezirksvereins.
Schüßler. Stel.

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung,

die Erweiterung einer Talgsmelzerei betr.

Friedrich Bauer in Winnenden welcher am 12. Jan. 1875 von der K. Kreis-Regierung die Erlaubniß erhalten hat, in dem in seinem Garten P.N. 92 daselbst, in den Seegärten an der Stadtmauer errichteten Gebäude eine Talgsmelzerei mit Einem ca. 60 Liter haltenden Kessel zu errichten und welchem durch Regierungserlaß vom 30. Mai d. J. die Errichtung und der Betrieb eines zweiten ca. 50 Liter haltenden Kessels gestattet worden ist, will in dem oben genannten Garten einen Schuppen auf Freiposten — 7,73 M. lang und — 4,30 M. breit — an sein Haus anbauen, welcher zum Aufbewahren von Ständen mit Talg, zum Ablühlen u. von Rohstoffen, welche zum Einschmelzen bestimmt sind dienen soll.

Dieses Vorhaben wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen

vierzehn Tagen

vom 17. d. M. an gerechnet, bei dem K. Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamtskanzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Am 16. Juni 1876.

K. Oberamt.
Actr. **Frisch, St.-B.**

Holz-Verkauf.

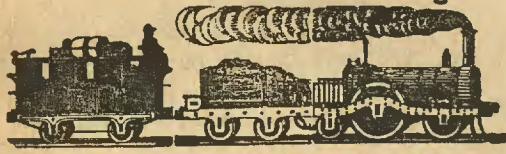
Am Dienstag den 20. d. M.

Vormittags von 8 Uhr an

werden beim neuen Bahnhofe ca. 50 Festmeter Holz, worunter abgängige Schwellen und dergl. im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Waiblingen den 16. Juni 1876.

K. Eisenbahnbauamt.



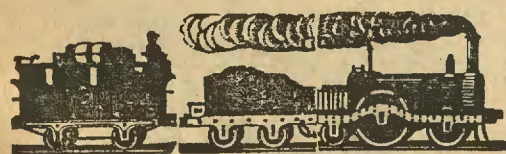
Klee-Verkauf.

Der am 26. Mai stattgehabte Verkauf des Klee-Ertrags der Bahndischungen, Markung Waiblingen und derjenigen vom 2. Juni, Markung Neustadt, hat die höhere Genehmigung erhalten.

Der Betrag wolle alsbald bezahlt werden.

Waiblingen den 16. Juni 1876.

K. Eisenbahnbauamt.



Großheppach.

Gläubiger-Aufruf.

Mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des **Gustav Friedrich Würtle**, Schwefelsabrikanten in Großheppach, vom K. Oberamtsgericht beauftragt, ergeht an etwa unbekannte Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche vor

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt feuerfeste

Kochtöpfe

in verschiedenen Größen von einer renomirten Fabrik zur gefälligen Abnahme.

Gustav Bezner.

Samstag den 1. Juli d. J.

schriftlich, oder an diesem Tage Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in Großheppach mündlich anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie bei Erledigung der Sache unberücksichtigt bleiben würden.

Die unterem 7. d. Mts. vorgenommene Vermögensuntersuchung gegen cc. Bürkle hat

a) bei einem Activstand von	1261 Mark 96 Pfg.
b) bei einem Passivstand von	1563 Mark 25 Pfg.
eine Ueberschuldung ergeben von	301 Mark 29 Pfg.

Waiblingen, den 10. Juni 1876.

R. Amtsnotariat Großheppach.
Jäger.

G r o ß h e p p a c h.

Eichen-Verkauf.



Im hiesigen Gemeindegeld werden am
Mittwoch den 21. d. M.
Nachmittags 2 Uhr

10 Eichen von 3 bis 7 M. Länge und 40 bis 55 Cm. Durchmesser verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Juni 1876.

Schultheißenamt
S o c h.

K l e i n h e p p a c h.

Jagd-Verpachtung.



Am Montag den 26. Juni
d. J. Morgens 8 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung auf 3 oder 6 Jahre auf dem Rathhause dahier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 15. Juni 1876.

Schultheißenamt.

D e s h e l b r o n n.

Jagd-Verpachtung.



Am Donnerstag den 22.
d. M. Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung und in den Gemeindegeldungen auf 3 Jahre im Rathszimmer hier verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1876.

Schultheißenamt.

L e u t e n b a c h.

Jagd-Verpachtung.

Samstag den 24. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd auf hiesiger Markung auf die nächsten 3 oder 6 Jahre verpachtet.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Gewerbeverein Waiblingen.

Der Ausschuss hat in der am 10. ds. Mts. stattgefundenen Sitzung beschlossen folgende Mitglieder in das Ausstellungscomité zu wählen.

1) In die Anmelde-Commission:

Herrn Werkmeister Wälde; Kaufmann Reinhardt; Seifensieder Herzog.

2) In die Ausstellungs-Commission:

Herrn Werkmeister Wälde; Oberamtsgeometer Hörz; Gemeinderath Bauder; Conditor Bezner; Gotthilf Pfeiderer; Gerber Karl Bauder; Zimmermeister Thurmer; Schreiner Eisele; Schreiner Schmann; Sattler Deutler, jun.

3) In die Commission zur Empfangnahme der Ausstellungsgegenstände:

Herrn Stadtschultheiß Ebel; Gemeinderath Herzog; Stadtpfleger Spitz; Kastenpfleger Rinker; Apotheker Merggraff.

4) In die Decorations-Commission.

Herrn Werkmeister Wälde; C. Abriou; Präceptor Bruder; Reallehrer Stoß; Verwalter Buche; Gärtner Ueber; Gustav Schweizer; Maler Glocker; Deutler, sen.

5) In die Bewillkomm-Commission:

Herrn Stadtschultheiß Ebel; Gemeinderath Herzog; Gemeinderath Pfeiderer; Apotheker Merggraff; Apotheker Heim.

6) Lotterie-Commission.

Herrn Apotheker Heim; Kaufmann Reinhardt; Conditor Bezner; Seifensieder Herzog; Imm. Scheffel; Bäcker Plessing.

Dieselben werden hiemit gebeten bei der am nächsten

Dienstag den 20. Juni Abends 8 Uhr

in der Post stattfindenden Plenarversammlung sich einzufinden.

Waiblingen, den 15. Juni 1876.

Der Vorstand.

Enderbach.

An die Herren Geistlichen.

Montag 26. Juni
Nachmittags 2 Uhr

Diözesan-Verein in Waiblingen.
Apostel-Gesch. 20, 28.

Pfarrer Schröder.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Im Auftrag der Ww. des verst. Karl Spaich, Weindreher dahier, bietet Unterzeichneter zum Verkauf aus:

Gebäude.

An $\frac{2}{3}$ tel 11,3 Rth. einer Stock. Behausung in der kurzen Gasse, nebst 8,6 Rth. Hofraum.

Den ganzen unteren Stock bestehend in 2 Zimmer, Nebenstube, Küche, Speisekammer, 2 geräumige geschlossene Bühnenkammern, besonderem gewölbtem Keller nebst Stallung und Hofraums-Anteil.

Liebhaber hiezu sind auf

Montag den 19. Juni
Abends 7 Uhr

zu Jakob Pfander d. u. freundlichst eingeladen.

Christian Oppenländer,
Gemeinderath.

Waiblingen.

Meine

Pferdeklystierspritze

ist entlehnt und noch nicht zurückgegeben worden, ich bitte um unverweilte Rückgabe.

Postverwalter Hess.

Waiblingen.

Heugras-Verkauf.

Das Heugras vom alten Kirchhof ($\frac{1}{9}$ M. 12,4 Rth.) wird

Dienstag den 20. Juni
Abends 6 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf dem Platz verkauft.

Kastenpflege.

Waiblingen.

Gras-Verkauf.

3 Viertel hohen

Klee

und 3 Viertel Heugras verkauft.

G. Wahler.

Waiblingen.

Das

Heugras

von $2\frac{1}{2}$ Viertel hat zu verkaufen.

Meinhold, Damentleidermacher.

Waiblingen.

$2\frac{1}{2}$ Viertel

Heugras

hat zu verkaufen.

Geometer Eiseles Ww.

Waiblingen.

Ein älteres noch brauchbares

Kinderwägle

wird billig zu kaufen gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Gewerbeverein Waiblingen.

Bei der letzten Sonntag in Korb stattgefundenen Zusammenkunft mit dem Ausschuss des Gewerbevereins Winnenden, haben wir uns ein freundschaftliches Entgegenkommen des Ausschusses Winnenden in Sachen unserer Gewerbeausstellung zu erfreuen gehabt, auch ist von den Landorten eine über alles Erwarten zahlreiche Betheiligung zugesagt.

Um nun dem Verein über den Stand unserer projectirten Gewerbeausstellung Bericht zu erstatten, laden wir auf nächsten

Dienstag Abends 8 Uhr

in der Post zu einer Plenarversammlung ein, wozu nicht nur alle Vereinsmitglieder, sondern auch alle diejenigen freundlichst eingeladen werden, welche geneigt sind, zum Gelingen unserer Gewerbeausstellung zur Ehre unserer Stadt mit Rath und That beizutragen die Güte haben wollen.

Den 16. Juni 1876.

Der Ausschuss.

Waiblingen. Geschäfts-Empfehlung.

Große Auswahl in

eisernen Herden

neuester Konstruktion, größte Holzsparniß, Wirthschaftsherde, Privatherde, Oekonomieherde, Bügelherde, Sparherde in jeder beliebigen Größe, sowie Kochgeschirr aller Art, Gesundheitsgeschirr, emaillirtes französisches Kochgeschirr u. s. w.

Zugleich empfehle ich mein Lager in Defen, Kochöfen, Regulieröfen, Homelöfen, Pottöfen, Amerikaner-Defen aller Art und Größe äußerst billig.

Auch habe ich noch brauchbare alte Kochöfen, Oualöfen und noch verschiedene andere Defen stets auf Lager, welche ich ausnahmsweise billig verkaufe.

Auch empfehle ich mein assortirtes Lager in Fensterbeschlag jeder beliebigen Größe für Glaser u. s. w. und sichere billige Preise zu.

Schmid, Schlosser,
Herden- und Ofengeschäft.

Waiblingen.

Häuser-Verkauf.



Zwei elegante, vor 3 Jahren neu erbaute Wohnhäuser in schönster Lage der Stadt, gegen dem Bahnhof, setze ich dem Verkauf aus. Dieselben sind 2 1/2 stockig, enthalten je 7 Zimmer nebst 3 Mansardenzimmer, 2 Küchen, Souterrain, gewölbten Keller und Gemüsegarten am Hause.

Diese Gebäude eignen sich, vermöge ihrer günstigen Lage, sowohl für jeden offenen Geschäftsbetrieb, als auch für einen angenehmen Landstift.

Preise und Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Liebhhaber mögen sich wenden an Eigenthümer

G. Thurner,
wohnhaft am Bahnhof.

Waiblingen. Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des **Jakob Kolb**, verkaufen am nächsten

Montag den 19. Juni d. J.
Abends 7 Uhr

bei Herrn Bäcker Plessing folgende Liegenschaft:

Acker Zelg Fellbach.

13 Nr 95 W. unter dem Fellbacher Weg, neben Jg. Christian Böhringer.

Acker Zelg Schmiden.

14 Nr 11 W. im untern schmalen Pfad, neben Johannes Gaupp.

Acker willkürlich gebaut.

5 Nr 76 W. Baumacker in der Uhlklinge, mit 3 tragbaren Bäumen, neben Wittfrau Röllner,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Friedr. Breyer hat einen schließbaren

Schennenplatz

zu 800 Garben zu verpacken.

Verkaufs-Anzeige.



Unweit Marbach ist ein Oekonomie-Anwesen mit allen Erfordernissen, mit großem Baum- und Gemüsegarten, unter ganz billigen Bedingungen zu verkaufen. Weinberge und Acker können hiezu nach Belieben, letztere per Morgen zu 3 bis 400 fl. mit erworben werden.

Näheres bei Jm. Schessel in Waiblingen.

Waiblingen.

Pferds-Ohrenkappen

empfehlen.

Jm. Schessel.

Waiblingen.

Eine schöne

Gais

mit drei Jungen hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Kriegerverein Waiblingen.



Heute **Samstag** außerordentliche Versammlung im Lokal. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Bei Unterzeichnetem können Bestellungen auf ächten

Burgauer-Torf

zu billigem Preise, vor's Haus geliefert, gemacht werden, da nächster Tage die erste Sendung eintrifft.

Kaufmann, Güterbeförderer.

Waiblingen.

Mein reichhaltiges

Spiegellager

erlaube ich mir, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen, namentlich in größeren Sorten, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Christian Braun,
junior.

Waiblingen.

Unterzeichnete hat 3 Viertel dreiblättrigen

Klee

zu verpacken.

Hölder, Ww.

Waiblingen.

Ungefähr 3 Viertel dreiblättrigen

Klee

am Bahnhof hat zu verkaufen.

Börrth, Metzger.

Waiblingen.

Einen Morgen

Heugras

hat zu verkaufen.

Schweizer, Metzger.

Waiblingen.

Stark 2 1/2 Viertel

Heugras

hat zu verkaufen.

Ehr. Billinger, Buchbinder.

Waiblingen.

Frischen überzuckerten

Calmus

für Magenleidende, empfiehlt

Fr. Kayser,
Conditior.

Populair-medicin. Werk.

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Ein- sendung von 10 Briefmarken à 10 Pf direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Alry's Naturheilkunde.“ Preis 1 Mark. Der in diesem berühmten Werke, ca. 600 Seiten starken Buche angegebene Heilmethode verdient Tausende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Dankbriefe beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Bewerthung nach, zeitungslos verloren schienen; es sollte daher dies vorzügliche Werk in keiner Familie fehlen. Man verlange und nehme nur das „illustrierte Originalwerk von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig“, welche auf Wunsch auch einen Auszug des selben gratis und franco versendet.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir die
schmerzliche Nachricht, daß
unsere

Louise
im Alter von 6³/₄ Jahren
gestern Freitag den 16. Juni Nach-
mittags 4¹/₂ Uhr gestorben ist.
Die Beerdigung findet am Mon-
tag Nachmittag um 3 Uhr statt.
Um stille Theilnahme bitten:
Johannes & Marie Klöpfer,
mit ihren 2 Kindern Marie
und Paul.

Waiblingen.

Zu vermietten eine freundliche
Wohnung
mit Zugehör.
G. Gersbacher.

Waiblingen.

3 Viertel

Heugras
hat zu verkaufen.
Sollitt, Wittwe.

Waiblingen.

2 tüchtige

Maurer
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäfti-
gung.
Zu erfragen bei **G. Köpf** z. Lamm.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft 1¹/₂ Viertel

Heugras

aus der Pflugschaft der Bäcker Kaisers
Kinder.
Zusammenkunft Abends 7 Uhr beim
Armenhaus, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Gottlob Fischer.

Waiblingen.

Ein

Notizbuch
ging am Mittwoch verloren.
Der redliche Finder wolle dasselbe
gegen Belohnung abgeben bei
der Redaktion d. Bl.

Württemberg.

— Dem Staatsanzeiger entnehmen wir Folgendes:
Rebwurzelkaus betreffend. Die Aussichten gestalten sich
immer ernster. Zu Erfurt wurde in den letzten Tagen durch eine
vom Reichskanzleramte dazu berufene Kommission das reichliche
Vorhandensein des fatalen Käfers nicht blos in einer, sondern in
mehreren Rebschulen unzweifelhaft nachgewiesen. Uebermals steht
das Uebel im Zusammenhange mit der Kultur amerikanischer Rebs-
forten. Dem Anscheine nach hat es sich im geheimen seit wenigen
Jahren entwickelt. Was ist dagegen zu thun? Die Lage genann-
ter, auf einige Stunden vom eigentlichen Weinbau entfernten Stadt
läßt eine wenn schon kostspielige doch gründliche Vernichtung des
Ansteckungsheerdes annehmen. Beunruhigend ist aber dabei der
Umstand, daß aus den Erfurter Rebschulen in den letzten Jahren
nach allen Richtungen hinaus Sendungen ergangen sind, deren
Empfänger nur zum kleinen Theil ermittelt werden können. Darum
muß an jeden, der in den letzten Jahren überhaupt Reben und
amerikanische insbesondere aus Erfurt bezogen hat, die Aufforderung
ergehen, beiderlei schleunig auf Vorhandensein von Wurzelläusen
untersuchen zu lassen. Versäumnis oder gar Geheimhalten hätte
ja keinen Sinn, weder in Bezug auf Amerikaner Reben, welche durch
die Wurzellaus nicht zu leiden pflegen, weil niemand, so gewissen-
los oder indolent sein möchte, mit einer infizirten, nur der An-
nehmlichkeit dienenden schattigen Amerikanerlaube die Nahrungsquelle
einer großen Zahl unsrer fleißigsten Mitbürger, der Weingärtner
zu verstopfen; noch in Betreff der europäischen, d. h. unserer Wein-
bergsteben, insofern diese, von der Wurzellaus einmal befallen, nach
bisheriger Erfahrung unter allen Umständen zu Grunde gehen, also
das Geheimhalten des Uebels in einem Weinberg, ähnlich dem Ver-
tuschen der Feuergefahr, nur die Folge hätte, mit dem einzelnen
Weinberg auch die ganze Weingegend ins Verderben zu stürzen.

Nördlinger.

Stuttgart, 15. Juni. Der Küfer und Restaurateur Kemmler
in der Schreinerstraße war gestern beschäftigt, eine Partie Spiritus
in den Keller hinabzuschaffen und kam mit dem Licht dabei dem-
selben zu nahe. Der Spiritus fing Feuer und Kemmler erhielt so
bedeutende Brandwunden, daß an seinem Auskommen gezweifelt
wird.

Cannstatt, 14. Juni. Das auf nächsten Sonntag den
18. Juni angekündigte Wettrennen des Stuttgarter Sportklubs
kann nicht stattfinden, weil der ganze Volksfestplatz mit den an-
stößenden Wiesen tief unter Wasser steht und gar nicht daran
zu denken ist, daß er bis am Sonntag wieder trocken gelegt werde.
Es wurde daher das fragliche Rennen auf Sonntag den 2.
Juli verlegt. Der Neckar fällt diesmal äußerst langsam, und es
begreift sich dies schon deshalb, weil heute beinahe jede Stunde
wieder ein Gewitterregen erfolgt ist. — In der verflossenen Nacht
wurde hier eine große Buherei verübt. In der Nähe der
hiesigen Neckarbrücke hatten die Besitzer eleganter Nachen diese
Fahrzeuge, 14 an der Zahl, hinter dem schützenden Waschhaus an-
gebunden. Die Bosheit machte sich daran und schnitt die Seile ab,
so daß 9 Rähne von den reißenden Fluthen mitgenommen wurden.
Einer der Eigentümer hat eine Belohnung von 100 M. auf die
Entdeckung des Thäters ausgesetzt. — Gestern Abend kam ein großer
Fischkasten den Neckar herabgeschwommen; auch der Fischkasten des
Hotel Hermann, welcher mit Forellen gefüllt ist, hatte sich los-
gerissen, wurde aber glücklich durch hiesige Fischer wieder aufgefangen.
— An der Nachricht eines Stuttgarter Blattes, wonach der Gittersteg
zwischen hier und Berg vom Wasser weggeschwemmt worden soll,
ist kein wahres Wort.

Göppingen, 13. Juni. Eine junge Hofdame der Deutschen
Kaiserin, Gräfin v. H., hatte jüngst, wie die „U. S.“ schreibt, nahe-
der hiesigen Stadt ein bedauerliches Erlebnis. Ein Bruder derselben,
welcher an unmittelbarer Geistesstörung leidet, befindet sich seit einiger
Zeit im Bad Boll. Die Schwester besuchte ihn dort und unter-
nahm mit ihm zu Wagen einen Ausflug nach Lorch. Bei der Rück-
fahrt zeigte sich der Kranke in Folge übermäßigen Weingenußes
sehr aufgereggt, stieß z. B. beim Passiren der hiesigen Stadt mittelst
eines Posthorns unaufhörlich abscheuliche Töne aus. Als nun das
Gefährt die Stadt passirt hatte und etwas über die Landerer'sche
Heilanstalt hinausgelangt war, geberdete sich der Kranke wiederum
so auffallend, daß die Schwester sich zu ernstlichen Vorstellungen
veranlaßt sah. Nun aber sprang der vorn neben dem Kutscher
sitzende Bruder rasch vom Wagen herunter, stürzte sich wüthend auf
seine Schwester und bearbeitete deren Gesicht mit furchtbaren Faust-
schlägen. Zufällig kam Dr. G. Landerer des Wegs, welcher die
übel zugerichtete, heftig blutende Dame in die Anstalt seines Vaters
verbrachte und ihr dort sofort ärztliche Hülfe angedeihen ließ. Die
junge Gräfin wird immerhin ein paar Wochen zu thun haben, bis
sie zu ihrer hohen Herrin zurückkehren kann. Der Angriff des
Verrückten wurde durch das passive Verhalten des betrunkenen Kutschers
wesentlich begünstigt.

Ravensburg, 14. Juni. Das „N. L.“ schreibt: Seit
Sonntag verweist lehrte ich gestern Abend heimwärts, doch wie ver-
ändert sollte ich das liebe Schuffenthal wieder sehen, nichts als
Ueberschwemmung und Zerstörung! Wüthig saust und braust im
Durlachbäcker Thal die Schuffen daher, doch der Bahnzug geht sicher
dampfend vorwärts, da zeigt sich das erste Bild der Wuth des
entfesselten Elements, es ist der Kanal und die Straße von Aulen-
dorf nach Wochenschwangen, die unter den Wogen der stürmenden
Fluth sehr gelitten. Bald zeigt sich das Schuffenthal, es gleicht
einem wild wogenden See, die Straße von Niederbiegen nach Staig
steht unter Wasser, bald nach ersterer Station muß der Bahnzug
halten, der Bahndamm ist durchbrochen, ein entgegengerichteter
Zug wird bestiegen und bald geht's vorwärts mitten im brausen-
den Wasser Ravensburg zu. Hof um Hof steht im Wasser, die
Maschinenfabrik von Haas bildet eine Insel, die Oberbrücke ist
nahezu zerstört; an dem Hammer'schen Etablissement stürzt die
Fluth mit ganzer Wucht vorbei, die Straße ist total zerrissen
und durchbrochen, jeder Verkehr unmöglich. Das Escher'sche Eta-
blissement steht mitten im Wasser, an der Mählbrücke ist der
Mittelhochpfeiler sammt Eisbrecher zerstört, die Frauenbad-Anstalt
ist fortgeschwemmt, der Damm am unteren Ablass trotz aller auf-
gewandten Mühe durchbrochen, in der Richtung nach Weissenau
Alles überschwemmt, Oberzell überfluthet, Bahnverkehr gänzlich
unmöglich. Am Thore gegen Weingarten (Frauenthor) hat sich
eine bedeutende Senkung gezeigt, dasselbe ist gänzlich abgesperrt,
die Straße nach Weingarten zerrissen, Verkehr unterbrochen und
mehrere Gebäude sehr beschädigt; die Straße nach der Höll zu
den Felsenbiertellern vollständig zermüht, bei der Schmalzgrube
hat sich ca. 1/2 Morgen ganz abgeldst. Das Wasser beginnt zu
sinken, aber es regnet noch immerwährend; der Schaden läßt sich
noch nicht feststellen; derselbe ist für unsere Stadt jedenfalls sehr
beträchtlich.

Goldkurs der K. Staatskassen-Verwaltung
vom 15. Juni 1876.

20-Frankenstücke 16 M. 18 Pf.

Waiblingen, 16. Juni. Conditor **Wirth** wurde heute
Nacht 1¹/₂ Uhr mit einem gesunden Knaben erkreut.
Seine Gönner.